高松宮殿下記念世界文化賞

PRAEMIUM IMPERIALE

PRESSEINFORMATION

**Prinzessin Hitachi hat heute in Tokio den PRAEMIUM IMPERIALE 2026 verliehen**

**Cate Blanchett, Daniel Libeskind, Jenny Holzer und Andy Goldsworthy persönlich vor Ort // Hillary Clinton für die USA dabei // Marion Ackermann, Präsidentin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, vertritt das deutsche Nominierungskomitee**

Berlin, 28. Oktober 2026. Den fünf Preisträgern des internationalen Kunst- und Kulturpreises PRAEMIUM IMPERIALE wurden heute in Tokio von Ihrer Kaiserlichen Hoheit Prinzessin Hitachi ihre Auszeichnungen verliehen – jeweils eine Urkunde, goldene Gedenkmedaille sowie das Preisgeld von 15 Mio. Yen (rund 86.000 Euro). Vergleichbar mit dem Nobelpreis in den Naturwissenschaften wird der PRAEMIUM IMPERIALE von der Japan Art Association in fünf künstlerischen Disziplinen vergeben. Die Preisträger 2026 sind **Jenny Holzer** (Malerei), **Andy Goldsworthy** (Skulptur), **Daniel Libeskind** (Architektur), **Herbert Blomstedt** (Musik) und **Cate Blanchett** (Theater/Film). Bis auf den 99 Jahre alten Dirigenten Herbert Blomstedt, der aus gesundheitlichen Gründen nicht anreisen konnte, nahmen sie die Ehrung persönlich in Tokio entgegen.

Bei der kaiserlichen Verleihungszeremonie waren außerdem u.a. US-Außenministerin a.D. Hillary Rodham Clinton und Prof. Marion Ackermann, Präsidentin der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, als Mitglieder des internationalen Beraterteams des Preises anwesend. „Der Praemium Imperiale erinnert uns daran, dass große Kunst nicht einem einzigen Land, einer einzigen Disziplin oder einer einzigen Generation gehört. Sie bewegt sich stets zwischen den Kulturen und spricht Menschen weit über die Umstände ihrer Entstehung hinaus an“, sagte Marion Ackermann anlässlich der Verleihung. Als stellvertretende Vorsitzende des deutschen Nominierungskomitees vertrat sie Prof. Dr. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts a.D.

**Hinter der weltweit höchsten Auszeichnung in den Künsten steht das japanische Kaiserhaus**
Der PRAEMIUM IMPERIALE fördert die Freiheit von Kunst und Weltkultur seit über 35 Jahren. Der Preis ehrt Künstler, deren Arbeiten die Welt in besonderem Maße bereichern. Ausgezeichnet werden Lebenswerk, herausragendes Talent, künstlerische Kraft und internationale Bedeutung. 1988 unter der Schirmherrschaft des japanischen Kaiserhauses ins Leben gerufen, schlägt ein Kreis von angesehenen Experten und Staatsmännern bzw. -frauen – die internationalen Berater – der Japan Art Association einmal jährlich Kandidaten für die Ehrung vor. Neben Klaus-Dieter Lehmann für Deutschland und Hillary Rodham Clinton für die USA gehören zu dem Beraterkreis aktuell Paolo Gentiloni, Ministerpräsident a.D. Italiens, die Französin Patricia Barbizet, angesehene Expertin für Wirtschaft, Kunst und Kunstmärkte, sowie der britische Diplomat und Kanzler der Universität Oxford a.D., Lord Christopher Patten.

**Premierminister a.D. Fumio Kishida zum neuen Internationalen Berater für Japan ernannt**
Ab sofort steht dem Praemium Imperiale als neuer Internationaler Berater für Japan dessen früherer Premierminister (2021 bis 2024) Fumio Kishida, geboren 1957, zur Verfügung. Zuvor bekleidete er von 2012 bis 2017 das Amt des Außenministers. Als internationaler Berater folgt er auf die verstorbenen Premierminister a.D. Shinzo Abe und Yasuhiro Nakasone, die das Amt vor ihm innehatten.

Seit Bestehen des Preises sind 185 Künstlerinnen und Künstler geehrt worden, darunter Wim Wenders, Marina Abramović, Andràs Schiff, Ai Weiwei, Yo-Yo Ma, Shigeru Ban, Anne-Sophie Mutter, Riccardo Muti, Catherine Deneuve, Gidon Kremer, Cindy Sherman, Martin Scorsese, Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Georg Baselitz, Pina Bausch, Wolfgang Laib, Francis Ford

Coppola, Christo und Jeanne-Claude, Judi Dench, Dietrich Fischer-Dieskau, Norman Foster, Frank Gehry, Rebecca Horn, Anselm Kiefer, Sophia Loren, Sigmar Polke, Robert Rauschenberg, Arvo Pärt und Peter Zumthor.

**Zu den diesjährigen Preisträgern**

Die US-amerikanische Konzeptkünstlerin **Jenny Holzer** ist für ihre Text- und Lichtinstallationen berühmt. Sie gilt als führende Vertreterin der Written Art, die Sprache, Schrift und Bild verbindet. In eindringlichen Sätzen auf LED-Bändern, Plakaten, Fassaden und vielem mehr schafft sie mit ihrer politischen Textkunst direkte Konfrontationen im Alltag der Menschen. Ihre Werke sind in Berlin etwa in der Neuen Nationalgalerie und im Reichstagsgebäude zu sehen.

Der britische Künstler **Andy Goldsworthy** gehört zu den international bedeutendsten und ikonischsten Bildhauern unserer Zeit. In Skulpturen, Installationen, Fotografien und Filmen dokumentiert er seine Auseinandersetzung mit Verlust, Erneuerung und der Beziehung zwischen Mensch und Umwelt. Bekannt ist er für dauerhafte Landschaftsprojekte ebenso wie für vergängliche Werke, die er bewusst der Veränderung oder Zerstörung durch die Natur überlässt.

**Daniel Libeskind** aus den USA gründete 1989 sein Studio in Berlin, nachdem er den Architekturwettbewerb für das Jüdische Museum Berlin gewonnen hatte – ein international gefeiertes Projekt, das ihn auf die globale Bühne katapultierte. 2003 verlegte er seinen Sitz nach New York, als er zum Masterplaner für den Wiederaufbau von World Trade Center und Ground Zero ernannt wurde. Er ist bekannt für seine markante, asymmetrische Formsprache; seine Räume erzählen von Brüchen, Verlust und Überleben.

**Herbert Blomstedt** aus Schweden, einer der berühmtesten und dienstältesten Dirigenten der Welt, wird für die Tiefe und Ausgewogenheit seiner Interpretationen verehrt. Selbst in seinem zehnten Lebensjahrzehnt dirigiert er international führende Orchester mit ungebrochener Energie, Vitalität und Werkseinsicht. Seine Konzerte zeugen von der seltenen Fähigkeit, bekannte Partituren mit neuer Frische und Weisheit zu beleuchten.

**Cate Blanchett** ist eine weltweit renommierte Schauspielerin, die für ihren subtilen künstlerischen Ausdruck, ihre Vielseitigkeit und Wandlungsfähigkeit gefeiert wird, aber auch als Produzentin und für ihr gesellschaftliches Engagement bekannt ist. Ihre Rollen bereitet sie bis ins Detail vor. Mit scheinbar nur minimalen Expressionen ist sie in der Lage, die Komplexität und Psychologie ihrer Charaktere zu enthüllen.

**Material zur redaktionellen Verwendung im Zusammenhang mit PRAEMIUM IMPERIALE:** http://www.heesch-kommunikation.de/downloads/praemium-imperiale/

**Pressekontakt PRAEMIUM IMPERIALE: HEESCH Kommunikation, Fasanenstraße 13, 10623 Berlin**
**Tel. 030 – 890 61 890, E-Mail:** presse@heesch-kommunikation.de